

## AN DEN DEUTSCHEN MOND

*Kurt Tucholsky*

Guter Mond, du gehst so stille durch die Abendwolken hin!  
Siehst die lange Äpfelzille und die Venuspriesterin.  
Siehst Passanten und die Bummler  
und die bösen Geldscheinschummler...  
Bist das alles schon gewohnt,  
guter Mond, guter Mond-!

Segelst langsam ob den Dächern, siehst in Fenster und Büros,  
wo die Akten in den Fächern flüstern: "Wir sind Nosken los!"  
Siehst in Fenster und Kasernen,  
wo sie Schwarz-Rot-Gold entfernen ...  
Bist das alles schon gewohnt,  
guter Mond, guter Mond-!

Kugelst dich am Firmamente über unsre große Stadt,  
siehst die dicke, schwere Rente, die der Ludendorff noch hat.  
Siehst auch nächstens, wenn es später,  
manche freien Hochverräter ...  
Bist das alles schon gewohnt,  
guter Mond, guter Mond-!

Aber käme plötzlich einer, der trotz Lärmen und Gezisch  
schlüge - wie noch leider keiner - mit der Faust auf unsern Tisch-  
Sagt: "Der Militär kann gehen!"  
Ei, dann bleibst du sicher stehen!  
Denn das bist du nicht gewohnt,  
guter Mond, guter Mond-!

Zeitgenössische Vertonung dieses Gedichtes unter  
<http://www.trafff.de/records-Dateien/05 - An den deutschen Mond.mp3>  
Noch mehr gute Musik bei  
<http://www.trafff.de/>